

und der sich immer breiter entwickelnde Kampf für Frieden, nationale Unabhängigkeit und sozialen Fortschritt gefördert werden.

Sie hoben hervor, daß die Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages während der 25 Jahre der Existenz ihres Verteidigungsbündnisses im gemeinsamen Wirken und in Zusammenarbeit mit anderen Ländern, mit allen friedliebenden Kräften zuversichtlich und effektiv die lebenswichtigen Aufgaben lösen, die Entfesselung eines Krieges in Europa zu verhindern sowie allseitig zur Festigung des Friedens, zur Minderung der internationalen Spannungen und zur Entwicklung einer gleichberechtigten friedlichen Zusammenarbeit zwischen den Staaten beizutragen.

Beide Seiten betonten die Bedeutung der am 15. Mai 1980 von den Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages angenommenen Deklaration und Erklärung, die ein umfassendes Aktionsprogramm zur Weiterführung der Politik der Entspannung und Zusammenarbeit, der Einstellung des Wettrüstens, des Übergangs zur militärischen Entspannung und zur Abrüstung, in erster Linie der nuklearen Abrüstung, des Verzichts auf Gewalt in den internationalen Beziehungen und der ausschließlich friedlichen Lösung von Streitfragen zwischen den Staaten, der Stärkung des Friedens, der Unabhängigkeit und Sicherheit der Völker enthalten. Sie unterstrichen die Bedeutung der Einberufung eines Treffens auf höchster Ebene zwischen den führenden Repräsentanten von Staaten aller Regionen der Welt, auf dem die Aufgabe, die internationalen Spannungs-herde zu beseitigen und einen Krieg zu verhindern, in den Mittelpunkt gerückt werden soll.

Die Deutsche Demokratische Republik und die Sozialistische Republik Rumänien sind entschlossen, gemeinsam mit den weiteren Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages, mit anderen sozialistischen Ländern, mit allen friedliebenden Staaten sowie mit den fortschrittlichen und demokratischen Kräften der ganzen Welt für die praktische Umsetzung der Vorschläge zu wirken, die in den in Warschau angenommenen Dokumenten enthalten sind.

Der Generalsekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzende, des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik, Erich Honecker, und der Generalsekretär der Rumänischen Kommunistischen Partei und Präsident der Sozialistischen Republik Rumänien, Nicolae Ceauşescu, bekräftigten, daß die Begrenzung und Einstellung des Wettrüstens und die Verwirklichung konkreter Maßnahmen zur Abrüstung, besonders der nuklearen, das Schlüsselproblem in den gegenwärtigen internationalen Beziehungen sind, von dem der Frieden, die Sicherheit und der Fortschritt der Menschheit abhängen. Sie treten für die Fortführung von Verhandlungen über die Begrenzung der strategischen Rüstungen sowie für die schnelle Herbeiführung von Vereinbarungen in den laufenden Verhandlungen, für die unverzügliche Wiederaufnahme und den Beginn konstruktiver Verhandlungen über